

Protokoll
Ordentliche Mitgliederversammlung
Kreissporttag

Datum: 25.03.2019
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:50 Uhr
Ort: Restaurant Rammelkamp, Nordhorn
Teilnehmer: Siehe Anwesenheitsliste, die dem Original des Protokolls als Anlage beigefügt ist.

Begrüßung und Grußworte

Gisela Snieders eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Teilnehmer/innen der Sportvereine und Sportverbände.

Gisela Snieders freut sich über die Teilnahme von Reiner Sonntag als Vertreter des LSB Niedersachsen und gleichzeitig Vorsitzenden der Sportjugend Niedersachsen sowie der Vertreter des KreisSportBund Emsland Willi Fenslage (Vizepräsident Bildung) und Bernd Meyer (Vizepräsident Finanzen). Zudem begrüßt sie die Vertreter der Kommunen Friedrich Kethorn, Gunda Gülker-Alsmeier, Alfred Hülmann und Robin Stühl (Landkreis Grafschaft Bentheim), Thomas Berling und Stephan Töller (Stadt Nordhorn), für die Samtgemeinde Neuenhaus Tobias Jung, Hajo Bosch für die Samtgemeinde Uelsen, Jens Beeck (MdB) und Charlotte Ruschulte (als Vertreterin für Reinhold Hilbers). Ebenfalls begrüßt sie Johann Brouwer als Ehrenmitglied des KSB sowie die Landratskandidaten Frau Henni Krabbe und Herrn Uwe Fietzek, die Vorstandskollegen des KSB und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle.

Friedrich Kethorn überbringt das Grußwort für den Landkreis Grafschaft Bentheim und Reiner Sonntag für den LSB Niedersachsen.

TOP 1 Feststellen der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Gisela Snieders stellt fest, dass der Kreissporttag 2019 ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist. Anwesend sind 60 Delegierte (51 Vereine) aus 121 Vereinen, 9 Delegierte aus 18 Fachverbänden sowie 13 von 19 stimmberechtigten Vorstandsmitglieder des KSB. Insgesamt sind somit 82 von 205 Delegierten anwesend.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnungspunkte 11a sowie 12 sollen auf Antrag des Vorstands vorgezogen und vor den Tagungsordnungspunkt 8 gesetzt werden, da die Entscheidungen über die Anträge Auswirkungen auf die Haushaltsplanung haben. Somit würden sich alle weiteren betroffenen Tagesordnungspunkte entsprechend verschieben. Die neue Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls des Kreissporttags vom 24.04.2017

Es gab keinerlei Anmerkungen zum Protokoll des letzten Kreissporttages 2017, so dass dieses einstimmig genehmigt wird.

TOP 4 Bericht des Vorstands

Bodo Werner verweist zunächst auf den umfangreichen und aussagekräftigen Geschäftsbericht, der allen Vereinen entsprechend zugegangen ist. Dennoch möchte er in seinem Bericht aus dem Vorstand noch auf drei Schwerpunkte gesondert eingehen.

Im ersten Punkt geht es um Grundsätzliches zum Ehrenamt. Der KSB stellt mit seinen 121 Mitgliedsvereinen und rund 50.000 Mitgliedern die stärkste ehrenamtlich geführte Organisation im Landkreis Grafschaft Bentheim dar. Hier wird in allen Bereichen, beginnend in der kleinsten Sportgruppe bis hin zur Vorstandsebene, ehrenamtliche Arbeit geleistet, die unmessbar und von hoher gesellschaftspolitischer Bedeutung ist. Der Vorstand des KSB hat in den zurückliegenden Wochen und Monaten gegenüber Politik, Verwaltung und anderen Institutionen auf genau diese gesellschaftspolitische Bedeutung des Sports hingewiesen. Ohne das enorme Engagement seiner Mitglieder wäre der Sport aber auch viele weitere gesellschaftliche Aufgaben in der Grafschaft in diesem Umfang nicht möglich. Bodo Werner bedankt sich daher stellvertretend für den gesamten Vorstand für die tolle Arbeit aller Engagierten in unseren Sportvereinen.

Der zweite Schwerpunkt dreht sich um die Struktur der Vorstandsarbeit im KSB. Vor 4 Jahren wurde durch die Wahl eines neuen KSB Vorstandes die Organisationsform grundlegend und beispielhaft für die Vereine verändert. Man hat Abstand von der bisher üblichen typischen Vorstandsstruktur (1. Vorsitzender, Schriftführer, Kassenwart, etc.) genommen und sich dazu entschieden, die Arbeit als gleichberechtigtes Team fortzusetzen. Der im Jahre 2017 gewählte geschäftsführende und erweiterte Vorstand hat die inhaltlichen und organisatorischen Geschicke des KSB in sehr enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle gelenkt und weiterentwickelt. Ziel des KSB war und ist es, diese neue Vorstandsstruktur kritisch auf den Prüfstand zu stellen, um weitere Verbesserungen in der täglichen Arbeit zu entwickeln. Hier ist es wichtig, einen gesunden Mix zwischen Ehrenamt und Hauptamt zu finden, welches bei der Vielzahl der gewählten inhaltlichen Schwerpunkte eine enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Mitgliedern erfordert. Entlastung des Ehrenamtes zur Erledigung der vielfältigen Aufgaben war und ist Ziel des Vorstandes. Die Konsequenz aus den Überlegungen ist die Weiterentwicklung der Vorstandsstruktur in Richtung eines strategischen Entscheidungsgremiums.

Im letzten Punkt ging es um den Pakt für den Sport und die finanzielle Auswirkung für den KSB. Hier stößt der KSB derzeit an Grenzen, deren Überwindung für die Arbeit der nächsten Jahre elementare Bedeutung hat. Mit dem Landkreis konnte der KSB zwischenzeitlich den „Pakt für den Sport“ nach langwierigen Verhandlungen realisieren. In diesem Pakt werden die grundsätzlichen Rahmenbedingungen, Leistungen und Anforderungen in Bezug auf den organisierten Sport mit den vielfältigen Zielen verbindlich beschrieben. Das Bestreben war und ist es, auch mit den Kommunen eine derartige Vereinbarung zu schließen. Dies ist bislang nur mit der Stadt Bad Bentheim gelungen. Es ist erklärtes Ziel, welches in diversen Arbeitstagen mit den Vereinen herausgearbeitet wurde, die finanzielle Unabhängigkeit des KSB zur Sicherstellung der vielfältigen Aufgaben konsequent zu forcieren. So konnte der jährliche Zuschuss des Landkreises sukzessive erhöht werden, wenn auch noch lange nicht auf das vergleichbare Niveau unseres Nachbarsportbundes im Emsland. Ebenfalls beabsichtigen wir, mit den kreisangehörigen Kommunen eine finanzielle Vereinbarung zur Sicherung der KSB-Arbeit zu treffen. Auch in diesen Bereichen stößt der KSB immer wieder auf Ressentiments. Auch hier bildet die Ausnahme die Stadt Bad Bentheim. Zwar wird unsere inhaltliche Arbeit uneingeschränkt anerkannt, aber aus verschiedenen Gründen sieht man sich nicht in der Lage, diese wichtigen Tätigkeiten auch monetär zu unterstützen.

Er dankt allen im und um den Sport der Grafschaft herum tätigen und verantwortlichen Vereinsvertretern und Vorständen der Vereine und Fachbände für ihr Engagement. Ebenfalls gilt sein Dank den Vorstandskollegen sowie der Geschäftsstelle für die stets vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit im Sinne des Sports in der Region. Abschließend appelliert Bodo Werner an Politik, Verwaltung und Wirtschaft, den organisierten Sport mehr zu fördern und weitergehend zu unterstützen. Nicht vergessen möchte er die tatkräftige wie finanzielle Unterstützung der Sponsoren aus der heimischen Wirtschaft, ohne deren Unterstützung der KreisSportBund aktuell nicht existieren könnte.

Gisela Snieders erteilt Frank Spickmann das Wort:

Es ist ihm vorab ein Anliegen, sich bei seinen Vorstandskollegen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle für ihr Engagement zu danken. Das Team aus Ehrenamt und Hauptamt hält zusammen und jeder ist immer bereit, entsprechende Wege zu gehen. Insbesondere auch zu Zeiten, die nicht immer besonders arbeitnehmerfreundlich sind.

Die Einnahmen- und Ausgabenrechnung ist dem Geschäftsbericht zu entnehmen. Einige Zahlen sind zu nennen:

Der KSB hat sich entschieden, wirtschaftlich zu handeln und dabei das Wirtschaftlichkeitsprinzip zu beachten. Dennoch standen wir vor der Frage, ob wir in Zukunft dem Maximal- oder dem Minimalprinzip folgen wollen. Das Maximalprinzip sieht vor, mit den gegebenen Ressourcen das maximale Ergebnis zu erreichen. Das Minimalprinzip möchte ein gegebenes Ziel mit minimalen Aufwand erreichen. Der erste Fall würde nach unserer Einschätzung dazu führen, dass die gewachsenen Erwartungen auch bei Wegfall von Ressourcen erhalten bleiben, z.B. weniger kommunale Zuschüsse oder Sponsoren. Dies würde dann zu Spannungen aufgrund von unterschiedlichen Erwartungshaltungen führen. Als Vorstand haben wir uns daher dem Ziel verschrieben, als Service- und Dienstleister für die Vereine sowie als Kompetenzzentrum Sport wahrgenommen zu werden. Dieses Ziel versuchen wir mit den geringstmöglichen Mitteln zu erreichen. Dies ist uns in den letzten Jahren sehr gut gelungen und es wird sehr verantwortungsvoll mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln umgegangen.

In 2017 und 2018 war die Haupteinnahmequelle der Einzug der Mitgliedsbeiträge mit ca. 245-248.000,00 €. Das variiert je nach den aktuellen Mitgliederzahlen. Es wurde geschafft, die Zuschüsse von Seiten des LSB deutlich zu erhöhen. Im Jahr 2016 war es eine Summe von 147.000,00 €, in 2018 sind wir bei 275.000,00 €. Insgesamt konnte der Umsatz im Vergleich zu 2016 um 42% gesteigert werden. Zudem konnten sonstige Zuschüsse & Drittmittel eingeworben werden wie beispielsweise über die Aktion Mensch oder aufgrund der Durchführung des „Tag des Sports“ in 2017. Der kommunale Zuschuss wurde im Jahr 2017 auf 15.000€ und in 2018 um weitere 5.000€ auf dann 20.000€ erhöht. Voraussetzung dafür war die Unterzeichnung des „Pakt für den Sport“. Im Zweckbetrieb fallen auf Ausgabenseite vor allem die Löhne und Gehälter ins Gewicht. Auch hier gab es logischerweise eine Steigerung, da mehr Projekte durch die Geschäftsstelle gestemmt wurden und entsprechende Finanzierungsmittel eingeworben werden konnten. Die Übungsleiterzuschüsse von LSB und Landkreis liegen konstant bei 144.000,00 € bei 40.000€ vom Landkreis, die direkt an die Vereine ausgeschüttet und weitergeleitet werden. Damit die Ausschüttung der Übungsleiterzuschüsse des Landkreises über den KSB möglich sind, wurden die Richtlinien des Landkreises an die des LSB angelehnt. Durch diese Regelung konnten die Vereine deutlich administrativ entlastet werden. Die Beitragszahlungen an den LSB Niedersachsen sind mit 163.000,00€ bzw. 161.000,00€ konstant gewesen. Im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb ist herauszuheben, dass dort die Einnahmensituation dank der Wirtschaftspartner weiter verbessert werden konnte. Ein großer Dank geht an unsere Sportpartner und -freunde. Ohne diese Unterstützung wäre ein ausgeglichener Haushalt so in der Form nicht machbar gewesen. Positive Einnahmen hat der KSB auch dank dem Geräteverleih, der in den letzten Jahren sukzessive aufgebaut wurde. Dieser stellt einen tollen Mehrwert für die Vereine sowie auch sonstige Institutionen dar.

Insgesamt liegt der Jahresabschluss 2017 bei einer Einnahmen-Ausgabensituation von knapp 764.000,00 € und im Jahr 2018 bei gut 752.000,00 €. Dies ist deutlich mehr als in der Haushaltsplanung, die beim letzten Kreissporttag benannt wurde. Das kann sich durchaus sehen lassen und ist letztendlich mit allen Maßnahmen verbunden, die beim KSB auf den Weg gebracht wurden. Weitere Zuschüsse konnten über die Sportstättenbaufördermittel generiert werden, die jedoch nicht über unseren Haushalt laufen, sondern über den LSB direkt ausgezahlt werden. Bodo Werner hat hier sehr viele Gespräche und Aktivitäten durchgeführt, um da das bestmögliche Ergebnis für die Vereine zu erreichen. Zudem weist Frank Spickmann darauf hin, dass die Geschäftsstelle vielen Vereinen bei der Antragstellung beim LSB, Stiftungen und sonstigen Einrichtungen geholfen hat. Durch diese Unterstützung konnten viele weitere Drittmittel im höheren fünfstelligen Bereich zum Wohl des Sports in die Region geholt werden.

TOP 5 Aussprache über die Berichte

Zu den Berichten gibt es keine Wortmeldungen.

TOP 6 Bericht der Rechnungsprüfer

Als Rechnungsprüfer haben in den Jahren 2017 & 2018 die Vereinsvertreter Thomas Meyer (HSG Nordhorn), Hartmut Stinn (Schachclub Nordhorn-Blanke) & Gerd Heilen (SV Bad Bentheim) fungiert. Thomas Meyer stellt den Bericht der Rechnungsprüfer vor. Nach seinen Ausführungen sind die Bücher sehr sorgfältig geführt worden. Er schlägt vor, dem KSB Vorstand die Entlastung zu erteilen.

TOP 7 Entlastung des Vorstands und Genehmigung der Jahresabschlüsse 2017 und 2018

Dem Vorstand des KSB wird auf Antrag von den Rechnungsprüfern einstimmig Entlastung erteilt. Die Jahresabschlüsse 2017 & 2018 werden ebenfalls einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

Im Anschluss bedankt sich der Vorstand bei den beiden ausscheidenden Rechnungsprüfern Gerd Heilen und Hartmut Stinn.

TOP 8 Beschlussfassung über eingereichte Anträge

- a) Antrag des Vorstands des KSB Grafschaft Bentheim auf Beitragserhöhung um zusätzlich 1,00 € pro Mitglied pro Jahr (lag der Einladung bei)

Frank Spickmann führt dabei aus, dass der erste Teil im Antrag lediglich eine Information darstellt, da der LSB Niedersachsen und seine Delegierten auf dem letzten Landessporttag 2018 die Erhöhung der Beiträge des LSB sowie der Mindestbeiträge der KSB's ab dem Jahr 2020 festgelegt hat. Für die Vereine bedeutet dies insgesamt eine Erhöhung bei den Kindern von 0,20€, bei den Jugendlichen um 0,30€ und bei Erwachsenen um 0,50€ pro Mitglied und Jahr. Die Erhöhung ist aus Sicht des LSB Niedersachsen notwendig gewesen, da er dem Land Niedersachsen aufgrund des Subsidiaritätsprinzips nachweisen muss, dass auch die Sportorganisation einen gewissen Eigenanteil in die Gesamtfinanzierung des Sports einbringt.

Beim zweiten Teil handelt es sich um den Antrag des Vorstands des KSB auf eine zusätzliche Erhöhung des KSB-Beitrags um 1€ pro Mitglied pro Jahr (für Kinder, Jugendliche und Erwachsene).

Frank Spickmann betont, dass der Vorstand sich diese Entscheidung nicht einfach gemacht hat. Trotz der Bindung von einigen Wirtschaftspartnern an den KSB konnte das erklärte Ziel, eine signifikante Erhöhung der kommunalen Unterstützung trotz der gestellten Anträge leider nicht erreicht werden.

Auf der letzten Arbeitstagung sowie den runden Tischen (nach Vereinsgröße) haben wir bereits auf die Problematik hingewiesen, so dass der jetzige Schritt zur Beitragserhöhung für den Vorstand die logische Konsequenz aus den vorgenannten Ergebnissen ist.

Der KSB möchte sein Service- und Dienstleistungsangebot auch in Zukunft aufrechterhalten und sicherstellen, da wir der festen Überzeugung sind, dass es ein gutes Angebot ist. Nicht jeder Verein wird alle Angebote nutzen können, aber für jeden wird aus dem großen Angebot etwas dabei sein, von dem er profitieren kann.

Der Vorstand des KSB möchte aber die Geschäftsstelle auch zukunftssicher aufstellen. Die aktuelle Situation ist so, dass in der Geschäftsstelle aktuell drei Mitarbeiter einen unbefristeten Arbeitsvertrag haben, wobei eine Stelle zu 50% vom LSB mitgefördert wird. Alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben einen befristeten Arbeitsvertrag. Es wird daher wichtiges Know-How wegbrechen, wenn der KSB nicht in der Lage ist, einen zukunftssicheren Arbeitsplatz zu stellen. Der KSB wird auch mit dieser Beitragserhöhung immer auf Fördermittel angewiesen sein, dessen ist man sich bewusst. Aber der Vorstand ist der Überzeugung, dass dieses professionelle Know-How im Hauptamt großen Nutzen für die Vereine hat.

Darüber hinaus haben wir in vielen Projekten die Notwendigkeit, Eigenmittel in einen Projektantrag mit einzubringen. Wenn der KSB wie z.B. von der Aktion Mensch ein Projekt mit einer Förderung von 250.000,00 € erhält, müssen Eigenmittel von 45.000,00-50.000,00 € eingebracht werden. Bei aktuell ca. 80.000€ Mitgliedsbeiträgen, die im KSB verbleiben, kann man schnell 1 und 1 zusammenzählen, zu welchen „Sprüngen“ wir aktuell aus eigener Kraft in der Lage sind.

Eine Beitragserhöhung kann auch eine Signalwirkung an die kommunalen Partner sein, indem gezeigt wird, dass der organisierte Sport von seiner Seite aus bereit ist, angemessene Eigenmittel in die Gesamtfinanzierung einzubringen. Es ist nicht das erklärte Ziel des KSB, Strukturen aufzublähen. Aber es muss eine gewisse Planungssicherheit da sein, um das Dienstleistungsangebot und das dafür notwendige Know-How weiterhin zur Verfügung zu stellen.

Wortmeldung Gerhard Snieders (SV Vorwärts Nordhorn): Der Vorstand des SV Vorwärts hat sich in einer Sitzung damit auseinandergesetzt. Sie haben die Entwicklung ihrer Beiträge einmal aufgezeigt: in 2019 zahlen sie 9.537,00 € an den LSB, 5.000,00 € an den KSB, Wenn die Erhöhung durchkommt werden sie an den LSB 10.590,00 € 2020 zahlen und an den KSB 8.446,00 €. D.h. es sind 67 % mehr

zu zahlen. Der Sportverein SV Vorwärts wird somit in 2020 4.500,00 € mehr zahlen müssen. Zusätzlich zu diesen Beiträgen zahlen sie auch noch an die Verbände. Diese Kosten belaufen sich auf 22.055,00 €. Der Verein kommt somit auf 41.400,00 €, „bevor wir überhaupt einen Ball treten dürfen“ und am Spielbetrieb teilnehmen können. Das ist schon eine wahnsinnige Summe, die man auf den Tisch legen muss.

Sie sind sehr überrascht, dass auch von den Kindern 1,00 € genommen werden. Von Erwachsenen wäre es ok, aber dieses auch von den Kindern zu nehmen, wäre nicht der richtige Weg.

Er weist ferner darauf hin, dass der Landkreis Emsland an den dortigen KSB wesentlich mehr Mittel zuschießt als unser Landkreis. Er appelliert an den Landkreis, dass der KSB mit mehr Mitteln unterstützt werden soll. Er begrüßt, dass die Stadt Bad Bentheim den KSB als einzige Kommune unterstützt. Der Landkreis sollte sich daher Gedanken machen, ob 25.000€ bei 50.000 Sportlern gerechtfertigt sind. Aus seiner Sicht ein lächerlicher Betrag. Man erwartet seitens des Landkreises viel vom KreisSportBund, dann sollte man hier auch etwas mehr unterstützen.

Wortmeldung Heinz-Walter Hannemann (Handball-Region Bentheim-Emsland): Er findet es ebenfalls bedenklich, dass für Kinder und Erwachsene der gleiche Erhöhungsbeitrag gezahlt werden soll. Hier sollte man eher prozentual vorgehen. Ebenfalls bemängelt er, dass der Landkreiszuschuss so gering ausfällt.

Wortmeldung Gerhard Wendling (Turnverein Nordhorn): Er fragt wieviel Prozent Erwachsene, Jugendliche und Kinder wir haben und was passiert, wenn wir der Beitragserhöhung nicht zugestimmt wird?

Frank Spickmann antwortet darauf, dass die derzeit gut 50.300 Mitglieder sich auf 12.000 Kinder, 4.000 Jugendliche und gut 34.000 Erwachsene aufteilen

Auf die zweite Frage antwortet Frank Spickmann, dass der KSB mit den jetzigen Mitteln die Leistungen nicht aufrechterhalten kann. In 2018 konnte der KSB das Defizit nur ausgleichen, weil er zweckgebundene Rücklagen aufgelöst hat und Wirtschaftspartner gewonnen werden konnten. Dieses Defizit wird sich in Zukunft noch größer darstellen. Zudem braucht jedes Projekt Personen, die sich darum kümmern. Natürlich kann man sagen, dann verzichtet man auf das eine oder andere Projekt. Dies ist dann aber auch gleichbedeutend, dass der KSB dann auf den einen oder anderen Mitarbeiter verzichten müsste und somit nicht in der Lage ist, die aktuellen Themen weiter zu besetzen.

Ein Hinweis zu dem Thema Beiträge und entsprechenden Nutzen: Wir sind uns bewusst, dass die Beitragserhöhung durchaus hoch ist, aber die Erhöhung bedeutet 0,08 € im Monat und wir wollen langfristig gut aufgestellt sein. Ob man nun für Kinder keine Erhöhung und für Erwachsene dafür 1,50€ ansetzt, macht in unseren Augen keinen Unterschied. Für den KSB ist wichtig, dass eine entsprechende Unterstützung fließt, um langfristig Strukturen zumindest in Teilen sichern und den Geschäftsbetrieb aufrecht erhalten zu können. Dafür benötigt der KSB Unterstützung. Wenn ein Wirtschaftspartner oder die Kommunen uns die Finanzierung zur Verfügung stellen würden, dann wäre das ebenfalls kein Problem. Viele Vereine haben schon enormen Nutzen aus unserer Arbeit gezogen und klar muss man benennen, dass ja schließlich auch Leistungen geboten werden. Und Leistungen kosten Geld. Viele Vereine bekommen deutlich mehr aus dem System heraus, als sie einzahlen. Das trifft auf unterschiedlichste Vereine zu. Vor allem die größeren Vereine ziehen auch einen größeren Nutzen aus dem KreisSportBund. Letztendlich ist jeder Verein selbst gefragt, wie er das Angebot des KSB wahrnimmt und ausnutzt.

Bodo Werner möchte noch einen Hinweis aus Sicht eines Ehrenamtlichen geben: Er erinnert an die Sitzung 2013 zu einer Arbeitstagung in der Gaststätte Deters. Der damalige Vorsitzende Thomas Heils hat das Haus des Sports vorgestellt. Das Haus des Sports als Institution, um den Standort des KSB Grafschaft Bentheim zu sichern. Dieses Haus konnte der KSB, ohne bei den Vereinen vorstellig zu werden, aus Mitteln des Landkreises, der Stadt Nordhorn und des LandesSportBundes und aus eigenen Mitteln des KSB finanzieren. Das Haus des Sports im Sportpark ist zu 100% finanziert. Jetzt ist es aber auch unabdinglich, dass wir das Haus des Sports mit Leben und Angeboten für die Vereine füllen. Thomas Heils hat damals darauf hingewiesen, dass wir auf die Zuschüsse der Kommunen angewiesen sind. Die Arbeitstagung hat damals beschlossen, sollten diese Zuschüsse ausfallen und wir das Serviceangebot des KSB beibehalten und weiterentwickeln wollen, ist es unabdinglich, dass wir als Vereine mit eigenen Mitteln dieses Gebilde aufrechterhalten und inhaltlich stützen müssen.

Und an diesem Punkt sind wir jetzt angekommen. Der Vorstand des KSB hat Klinken geputzt bei den Kommunen und Firmen in der Grafschaft. Einige Sponsoren konnten gewonnen werden. Wir möchten diesen Weg gerne weitergehen, aber dafür braucht der KSB die Unterstützung der Vereine. Die Erhöhung bedeutet monatlich 0,08 € für jedes Mitglied mehr. Er appelliert an die Vereine, die Arbeit des KSB weiterhin zu unterstützen.

Dem Antrag der Beitragserhöhung wird bei zehn Gegenstimmen und sieben Enthaltungen entsprochen.

b) Antrag für eine mögliche Aufnahme von Kassenkrediten

Der KSB bittet, die Möglichkeit einzuräumen, dass bei evtl. entstehenden Liquiditätsengpässen er in der Lage ist, diese durch kurzfristige Kassenkredite sicher zu stellen. Hintergrund: Der KSB arbeitet in vielfältigen Projekten mit vielen Projektträgern zusammen. Einige Projektträger haben Zahlungsfristen von einem Halben- bis Dreivierteljahr nach Mittelabruf, d.h. in der Regel muss bei Projekten in Vorleistung gegangen werden und die Mittel können erst im Nachgang abgerufen werden. Das ist natürlich bei personalintensiven Projekten durchaus manchmal schwierig. Zumal wir nur zweimal im Jahr einen Beitragseinzug haben. Erfahrungsgemäß ist gerade zu Beginn des Jahres, vor dem ersten Beitragseinzug der Vereine, immer wieder ein kleiner Engpass vorhanden. Wir konnten das bisher immer noch gut darstellen. Aber es kann durchaus einmal zu einem kleineren oder größeren Problem kommen. Jetzt stellen wir die Liquidität dadurch sicher, dass wir Sponsorenrechnungen Anfang des Jahres an unsere Partner stellen oder auch mal die Überweisung vom Landkreis hinsichtlich der ÜL-Zuschüsse vorgezogen wird und nicht erst zum Zeitpunkt der Auszahlung.

Wortmeldung: Gerhard Wendling, TVN, fragt, ob die Vereine in eine Haftung genommen werden können.

Frank Spickmann sagt, dass die Vereine nicht in der Haftung sind, da der KSB ein eigenständiger e.V. Von daher ist der KSB mit seinem geschäftsführenden Vorstand immer in der Haftung. Es ist auch nur zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen gedacht und nicht zur Überbrückung einer Liquiditätslücke.

Dem Antrag wird bei sechs Enthaltungen entsprochen.

TOP 9 Beschlussfassung über den Haushaltsplan für die Jahre 2019 und 2020

Die Haushaltspläne liegen den Vereinen vor und Frank Spickmann hat ihn bereits erläutert. Es gibt keinen weiteren Erläuterungs- bzw. Diskussionsbedarf.

Die Haushaltspläne 2019 und 2020 werden bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 10 Beschlussfassung über Satzungsneufassung

Die Neufassung ist den Vereinen zugegangen. Frank Spickmann erläutert die wesentlichsten Eckpunkte der geänderten Passagen.

1. Spezifizierung des Satzungszwecks:

ALT:

Förderung der Jugendarbeit sowie die Erziehung und Bildung und der Jugendhilfe

NEU:

(b) Förderung der sportlichen und allgemeinen Jugendarbeit sowie der außerschulischen Jugendbildung durch seine Sportjugend,

(c) Aus- und Weiterbildung von Führungskräften, Trainern, Übungsleiterinnen und Übungsleitern, Betreuerinnen und Betreuern sowie ehrenamtlichen und sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

2. Organe des KSB

Als Organ fungiert der Vorstand des KreisSportBund (vorher wurden der geschäftsführende sowie der erweiterte Vorstand als getrennte Organe aufgeführt)

Auf das Schiedsgericht wird zukünftig als Organ verzichtet

- Bei Unstimmigkeiten kann zunächst der Vorstand angerufen werden. Sofern keine Einigung erzielt werden kann, entscheidet abschließend der Kreissporttag
- Das Schiedsgericht ist in den letzten Jahren nie angerufen worden

3. Zusammensetzung des Vorstands

Wir haben uns als Vorstand Gedanken gemacht, wie wir uns als Organisation weiterentwickeln können. Was hat sich in den letzten Jahren bewährt und an welchen Stellschrauben müssen wir noch ein wenig drehen. Wie können wir darüber hinaus die Mitarbeit im KSB deutlich attraktiver gestalten. Die folgenden Punkte sind dabei rausgekommen:

- Zukünftig nur noch ein Vorstandsteam mit insgesamt 8 gewählten Vorstandsmitgliedern
- Zusätzlich 7 Funktionspositionen, die qua Amt einen Sitz im Vorstand haben
- Alle Vorstandsmitglieder sind stimmberechtigt
- Verkleinerter geschäftsführender Vorstand mit insgesamt 3 Personen (wöchentlicher Austausch, kürzere Entscheidungswege, Aufgabenbeschreibungen)
- Operative Entscheidungen werden schwerpunktmäßig im Rahmen der Geschäftsordnung in die Geschäftsstelle sowie in die vom Vorstand zu bestimmenden Arbeitsgruppen verlagert
- Der Vorstand agiert daher rein strategisch und repräsentativ
- Alleinige Vertretungsberechtigung für die Position des Geschäftsführers (im Innenverhältnis eingeschränkt durch die Geschäftsordnung)

4. Sportjugend

- Komplette Überarbeitung durch die Sportjugend Grafschaft Bentheim mit Unterstützung des Abteilungsleiters Sportjugend im LandesSportBund Niedersachsen
- Vertretung der Zielgruppe junge Menschen (bis 27 Jahre)
- Eigener Haushaltsplan für die Sportjugend Grafschaft Bentheim inkl. zugewiesener Mittel (ansonsten droht Verlust des Status „Träger der freien Jugendhilfe“)

5. Ausschuss für Sportstätten und Umwelt

- Der Passus wurde ersatzlos gestrichen, da keinerlei konkrete Aufgabe in der Satzung vermerkt war
- Die Einberufung von Ausschüssen und Arbeitsgruppen obliegt dem Vorstand, so dass es keiner gesonderten Passage in der Satzung bedarf

Es gibt keinen weiteren Informations- und Diskussionsbedarf.

Die Neufassung der Satzung gemäß der Anlage „Neufassung Satzung KSB mit Vergleich alter Satzung“ wird einstimmig beschlossen.

TOP 11 Wahlen

Hans-Heinrich Kerkhoff wird als Wahlleiter vorgeschlagen und von der Versammlung gewählt. Er dankt dem Vorstand für die geleistete Arbeit und die stetige Hilfsbereitschaft in den letzten zwei Jahren. Er ist der Meinung, dass die Vereine ein großes Vertrauen in diese Mannschaft setzen können, dass diese mit den zur Verfügung gestellten Geldern sinnvoll und vernünftig umgeht. Er fragt, ob Anwesende sich zur Wahl stellen lassen wollen. Dies ist nicht der Fall.

Nach Vorstellung der geplanten neuen Vorstandsstruktur werden alle vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder jeweils einstimmig gewählt. Die Wahl wird von allen Kandidaten angenommen. Der Vorstand setzt sich zukünftig aus den folgenden Personen zusammen:

Geschäftsführender Vorstand:

Bodo Werner – einstimmig gewählt

Georg Alferink – einstimmig gewählt

Frank Spickmann – vom Vorstand als Geschäftsführer bestellt und somit keine Wahl notwendig

Gesamtvorstand (Wahlämter nach §15 1. und 2.a):

Gisela Snieders – einstimmig gewählt

Volker Friese – einstimmig gewählt

Helmut Loeks – einstimmig gewählt

Frank Scheele – einstimmig gewählt

Renate Grzmehle – einstimmig gewählt

Dr. Denis Herold – einstimmig gewählt

Gesamtvorstand (Interessensvertreter nach §15 2b bis g) – keine Wahl notwendig

Tanja Hennig – Interessensvertretung Vorstand der Sportjugend Grafschaft Bentheim

Heinz Herbers – Interessensvertretung Niedergrafschafter Sportvereine

Eckart Wassermann – Vertreter Sportverband Nordhorn

Stefan Slagelambers – Vertreter der Sportfachverbände

Rainer Voigt – vom Land Niedersachsen beauftragter Schulsportfachberater

Hans-Heinrich Kerkhoff wünscht dem neuen Vorstand für die anstehenden Aufgaben viel Erfolg.

Auf der Vollversammlung der Sportjugend am 15.03.2019 wurde ein neuer Sportjugendvorstand gewählt. Tanja Hennig stellt die Namen vor: Carina Hopp, Lilly Zare, Levin Zare, Marcel Termeer, Nicolas Roters und Justin Löffler.

Der Sportjugendvorstand wird von der Versammlung einstimmig bestätigt.

Wahl der Rechnungsprüfer

Der KSB schlägt zur Wiederwahl Thomas Meyer (HSG Nordhorn e.V.) und zur Neuwahl Manfred Jansen (Fachverband Judo) und Gerhard Wendling (Turnverein Nordhorn e.V.) vor. Alle drei werden von der Versammlung einstimmig gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Verabschiedung

Mirco Schulz steht aus beruflich Gründen nicht weiter als Vorstandsmitglied mit dem Schwerpunkt Finanzen zur Verfügung. Ihm wird mit einem Präsent für die geleistete ehrenamtliche Arbeit in den letzten Jahren gedankt.

TOP 13 Verschiedenes

Frank Spickmann informiert über folgende kommende Veranstaltungen:

Sportabzeichenwettbewerb für Unternehmen

Ziel ist es, Mitarbeiter in Unternehmen mit dem Sportabzeichen auszustatten. Es geht natürlich primär darum, das Sportabzeichen zu stärken und um betriebliche Gesundheitsförderung.

Aktionstag Tennis inklusiv

Es gibt ein offenes Angebot in Kooperation mit der Tennisregion Ems-Vechte, in dem Menschen mit Behinderung das Tennisspielen ausprobieren können. Am 27.04.2019 wird der erste Aktionstag mit Workshops angeboten.

DOSB Sportabzeichen-Tour am 28.06.2019

Sehr viele Schülerinnen und Schüler haben sich gemeldet, an diesem Tag vormittags ihr Sportabzeichen ablegen zu wollen. Nachmittags kann jeder sein Sportabzeichen auf dem Gelände der Oberschule Deegfeld ablegen. Es wird ein großes Rahmenprogramm geben.

Gleichstellung in Bewegung am 18.06.2019

Der LSB führt die Veranstaltungsserie Frauen in Führung bei uns durch. Frauen sollen in Führungspositionen gestärkt werden. Es gibt ein tolles Workshop-Angebot mit Einzelcoachings.

KreisSportEhrentag

Der diesjährige KreisSportEhrentag findet am 15.11.2019 statt.

TOP 14 Diskussion und anschließende Fragerunde mit den Landratskandidaten

Frank Scheele begrüßt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer und vor allem die Landratskandidaten Henni Krabbe und Uwe Fietzek. Volker Pannen kann krankheitsbedingt leider nicht teilnehmen. Henni Krabbe überlässt Uwe Fietzek den Vorrang. Beide halten einen zehnmütigen Vortrag. Die Landratskandidaten haben vorab Fragenstellungen zum Sport im Allgemeinen unter dem gesellschaftlichen Aspekt bekommen.

Daran anschließend konnten aus der Versammlung Fragen an die Landratskandidaten gestellt werden.

TOP 15 Schlusswort

Gisela Snieders dankt allen Teilnehmenden für das Kommen und schließt die Sitzung um 21:50 Uhr.

Gisela Snieders (Versammlungsleiterin)

Protokollantin: Frauke Meinderink